

Salem: Müller macht Druck

Bodenseekreis spendet Million

Stuttgart/Salem (WV). Nach Einschätzung des CDU-Landtagsabgeordneten und Ex-Verkehrsministers Ulrich Müller verzögert sich die Arbeit der Expertenkommission im so genannten Kulturgüterstreit bis ins nächste Jahr. Müller, zu dessen Wahlkreis das Schloss Salem gehört, fordert Ministerpräsident Günther Oettinger und Kunstminister Peter Frankenberg (beide CDU) auf, möglichst bald wieder in Verhandlungen mit dem Haus Baden einzutreten. Dagegen erklärte Kultur-Staatssekretär Dietrich Birk gegenüber den BNN, die Arbeit der Experten stehe „kurz vor dem Ziel“.

Seit einem Jahr liegt eine Lösung für Schloss Salem auf Eis. Weder sei bisher die Gründung einer Stiftung erfolgt, noch habe es einen Vergleich zwischen Land und dem Haus Baden gegeben, ruft Müller in Erinnerung. Vor allem die Überführung des Schlosses in eine Stiftung betrachten Fachleute als möglichen Lösungsweg zum Erhalt des Schlosses. Zur Rettung der historischen Immobilie hat der Kreistag des Bodenseekreises eine Spende von einer Million Euro in Aussicht gestellt.

Müller fordert, die Klärung der Gesamtvermögensfrage zwischen dem Land und dem Haus von der Frage zu trennen, wie es mit dem Schloss Salem weitergeht. Der Abgeordnete kritisiert, dass in der Expertenkommission kein Vertreter des Hauses Baden tätig ist.